

Interpellation Nr. 118 (September 2023)

23.5439.01

betreffend Zukunft des Jugendzentrums «Chillout» in Kleinhüningen –
werden die Jugendlichen im Stich gelassen?

Das Jugendzentrum «Chillout» im Quartier Kleinhüningen ist akut gefährdet, weil ihm zum erneuten Mal die Verschiebung seines Orts und damit seines Wirkens droht.

Lange gab es in Kleinhüningen gar kein Jugendzentrum, seit 2020 ist das «Chillout» im Quartier etabliert. Über 3500 Jugendliche wurden seit der Eröffnung allein bis Ende 2022 registriert. Und genau jetzt muss sich das Zentrum und damit auch sein Team und Verantwortlichen erneut um eine neue Bleibe bemühen, weil das Haus, in welchem es sich momentan befindet, Ende Mai 2024 abgerissen wird. Damit droht eine schwierige Situation, weil es für ein Jugendzentrum zentral ist, dass die Jugendlichen wissen, wo sie hingehen können und so auch eine Verankerung und Etablierung am jeweiligen Ort möglich ist. Eine Phase ohne feste Bleibe muss darum unbedingt vermieden werden. Es scheint zudem sehr schwierig, geeignete Standorte im Raum Kleinhüningen zu finden. Dabei wäre es für das Quartier sehr wichtig, das Jugendzentrum an einem geeigneten Ort erhalten zu können.

Ich bitte den Regierungsrat darum um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht der Regierungsrat die momentane Situation des Jugendzentrums «Chillout» in Kleinhüningen?
2. Hat der Regierungsrat bereits selber Möglichkeiten als alternative Standorte für das Jugendzentrum geprüft?
3. Ist der Regierungsrat bereit, das Jugendzentrum bei der Suche nach einem Standort aktiv zu unterstützen (organisatorisch und finanziell)?
4. Besitzt der Kanton Liegenschaften, mit denen er das Jugendzentrum bezüglich einer Lokalität unterstützen könnte?
5. Was kann der Regierungsrat zusätzlich tun, um eine Phase ohne feste Bleibe für das Zentrum zu verhindern?

Beda Baumgartner